

## „Es muss nicht der schönste Tag sein“

**HOCHZEITSSEMINAR / Ein letzter «Check-up» für die Hochzeit von Mirjam Burkhard und Dominic Fischer**

**Ob zivil oder kirchlich, ob schlicht oder pompös: Ein Hochzeitsfest erfordert eine durchdachte Organisation. Kürzlich besuchten zehn Paare ein Hochzeitsseminar, um Anregungen und Tipps für ihr Hochzeitsfest zu erhalten. Mit dabei: Mirjam Burkhard und Dominic Fischer aus Luterbach.**

Sabine Zeilinger

Am 6. Juni 2002 wollen die beiden zivil heiraten, zwei Tage später ist die Hochzeitsfeier geplant. Vergangenen März haben sich Mirjam Burkhard (24) und Dominic Fischer (26) aus Luterbach verlobt, gleich darauf begannen sie mit den Hochzeitsvorbereitungen. Bei Freunden und Bekannten haben sich die beiden die wichtigsten Informationen zusammengesucht, kürzlich besuchten sie im Hotel Krone in Solothurn ein Hochzeitsseminar. Zur Kontrolle, ob sie mit dem bisher Geplanten auf dem richtigen Weg sind.

Mirjam Burkhard und Dominic Fischer werden nicht in der Kirche heiraten. Beide sind diesen Sommer aus der Kirche ausgetreten.

### **Besser: einen Ruhetag einlegen**

Die zivile Trauung findet am Donnerstag statt. Geplant war eigentlich der Freitag, doch nun haben sie gehört, dass es besser ist, zwischen ziviler Trauung und Hochzeitsfeier einen Ruhetag einzulegen. Diesen Ratschlag wollen sie sich zu Herzen nehmen. Die Hochzeitsfeier findet am Samstag in der Turnhalle in Luterbach statt. «Ein ungewöhnlicher Ort, aber wir suchten einen Raum, wo man tanzen kann», so der Kommentar. Das Hochzeitsseminar, organisiert durch die Hochzeitsunternehmung Best-Wedding, war für Mirjam Burkhard und Dominic Fischer «sehr informativ»: «Wir hatten schon ein paar Aha-Erlebnisse». Zum Beispiel hätten sie nicht gewusst, dass es anstelle der kirchlichen Trauung auch «freie Rituale» gibt, so genannte «nicht-kirchliche Eheversprechen». Ein solches Ritual möchten sie nun für ihre Hochzeitsfeier, «damit auch Freunde und Bekannte mitbekommen, dass wir geheiratet haben». Vielleicht eine Rede einer freischaffenden Theologin, oder ein Ritual mit Tonscherben? Was genau, das wissen die beiden noch nicht, wo sie Informationen dazu erhalten, das haben sie am **Hochzeitsseminar** mitbekommen.

### **«Ganzes Programm zu stressig»**

Wichtig ist dem angehenden Ehepaar, dass es ihnen an diesem bedeutenden Tag «wohl» ist. «Eine Heirat in weiss, in der Kirche, mit dem ganzen Programm, das wäre mir zu stressig gewesen», erklärt Mirjam Burkhard. Obwohl sie schon merke, das gewisse Leute - vor allem Frauen - sie schräg anschauen, wenn sie von ihrer Hochzeit erzählt.

Zu den wichtigsten Punkten bei der Hochzeitsvorbereitung gehört die Festlegung der Örtlichkeiten, der Kirche, des Unterhaltungsprogramms und des Fotografen. Dann geht es an die Details. **Auch Themen wie das Standesamt, kirchliche Zeremonie, Budgetfragen und Zeiteinteilung gehörten zum Programm des Seminars.** Weiter erhielten die zehn teilnehmenden Paare Tipps für schwierige Situationen.

Und gerade diese Tipps und Tricks waren es, die Mirjam Burkhard und Dominic Fischer zum Nachahmen anregen. Zum Beispiel, dass man die Mütter beim Tischdekorieren einspannen kann, indem diese ein Brotherzchen für alle Gäste backen. Oder den Vater in die Vorbereitungen miteinbezieht, indem man ihn die «Limousine» organisieren lässt. Und auch, dass das Paar ruhig die Sitzordnung während des Abends ändern darf, ja sogar soll.

Schlussendlich haben die beiden Hilfe in der «Ring-Frage» erhalten. Da Dominic als Maurer auf dem Bau keinen Ring tragen kann, und Mirjam ihren Schmuck am liebsten nach Lust und Laune auswählt, suchten sie nach einer anderen Lösung. Am Hochzeitsseminar haben sie erfahren, dass man beispielsweise eine Münze stanzen kann, diese zweiteilt und als Symbol an die Halskette hängt.

### **Tanzen gehört zum Programm**

Als beim Seminar zur Überraschung aller eine Tanzstunde durchgeführt wurde, war das für das angehende Ehepaar kein Problem. Der Tanzkurs stand bei ihnen schon auf dem Programm.

Mirjam Burkhard und Dominic Fischer wollen keine «08/15-Heirat». Auch finanziell wollen sich die beiden «nicht übernehmen». Die Hauptsache aber: «Es muss nicht der schönste Tag in unserem Leben sein, es gibt hoffentlich noch viele weitere Höhepunkte», sind sie sich einig.

**Best-Wedding** bietet Beratung, Planung, Organisation und Durchführung von Hochzeiten an. **Am 19./20. Januar** werden an der Hochzeitsmesse in St.Gallen weitere Hochzeitsseminare durchgeführt.

Infos unter Tel. 0848 88 48 88, [www.bestwedding.ch](http://www.bestwedding.ch).